

# BEMD

Bundesverband der Energiemarktdienstleister

VERBAND

MITGLIEDER

TERMINE

THEMEN

SERVICES

PRESSE

KONTAKT

## In dieser Ausgabe

### Neues aus dem BEMD – Allgemein

[BEMD expandiert stetig weiter – Aareon Deutschland GmbH und Verband der Vereine Creditreform e.V. sind neue Mitglieder](#)

[Der deutsche Markt für IT-Lösungen: Meter to Cash auf einem Blick – Energieversorgungsunternehmen, IT-Anbieter und EMDL treffen sich auf dem 3. BEMD/BDEW Forum am 19. und 20.03.2020 in Frankfurt](#)

[Get-together des BEMD auf der E-World 2020](#)

[Personalthemen sind die entscheidenden Themen für den EMDL der Zukunft – AG Personal mit neuen Formaten in 2020](#)

### Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

[Arbeitsgruppe „Finanzen“ berät Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung auf erster Präsenzsitzung](#)

[Die Arbeitsgruppe IT M2C finalisiert Broschüre zur Transparenzinitiative](#)

### Neues aus dem Markt

[Meilenstein der Energiewende: Drittes Smart-Meter-Gateway zertifiziert](#)

[Bundeswirtschaftsministerium ebnet Weg für den Einbau intelligenter Stromzähler](#)

[Smart-Meter-Rollout: Netzbetreiber weiter im Wartestand](#)

### Neues von den Mitgliedern

[ESC Energy Systems Consulting GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

[Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

### Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

### Termine und Veranstaltungen

### Neues BEMD-Mitglied stellt sich vor

[Verband der Vereine Creditreform e.V.](#)

## Neues aus dem BEMD – Allgemein

### BEMD expandiert stetig weiter – Aareon Deutschland GmbH und Verband der Vereine Creditreform e.V. sind neue Mitglieder

Der BEMD freut sich, in seinen Reihen zwei weitere neue Mitglieder begrüßen zu dürfen: Die Aareon Deutschland GmbH und der Verband der Vereine Creditreform e.V. stärken ab sofort die Basis des Verbands. Damit wächst die Zahl der Mitgliedsunternehmen im BEMD auf 30 an.

Die Kernleistungen von Creditreform sind Wirtschaftsinformationen, Lösungen zum Forderungsmanagement und Marketingdaten; dabei unterstützt der Verband und die 128 selbstständigen Creditreform-Gesellschaften unter

anderem bei der Bewertung von Geschäftsrisiken, entlastet Kunden bei der Überwachung von Zahlungseingängen und beim Durchsetzen von Forderungen und identifiziert Kundenpotenziale. Weltweit betreut die Unternehmensgruppe rund 157.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen, darunter Industriekonzerne, Banken und Versicherungen ebenso wie Handwerksbetriebe und Neugründer.

Im BEMD wird der Verband durch Jürgen Winschiers, Branchenmanager Energieversorgungsunternehmen, ÖPNV und Entsorger, vertreten. Weitere Details über Creditreform können Sie dem Profil in der Kategorie „Vorstellung der Mitglieder“ entnehmen.

Die Aareon Deutschland GmbH wird im nächsten BEMD Newsletter vorgestellt.

↑ [nach oben](#)

## Der deutsche Markt für IT-Lösungen: Meter to Cash auf einem Blick – Energieversorgungsunternehmen, IT-Anbieter und EMDL treffen sich auf dem 3. BEMD/BDEW Forum am 19. und 20.03.2020 in Frankfurt

---

- Welche IT-Lösungsanbieter gibt es für den Abrechnungsprozess Meter to Cash?
- Welche IT-Lösungen unterstützen neue digitale Geschäftsmodelle am besten?
- Welche Lösung eignet sich am besten für flexible Plattformlösungen?
- Wie sehen innovative IT-Meter to Cash-Komplettlösungen für Stadtwerke aus?

Unter diesen Fragestellungen findet das 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash am 19. und 20.03.2020 in Frankfurt statt. In seiner 3. Auflage bietet Ihnen das Forum ein vielfältiges [Programm](#) mit exklusivem Inhalt und hochkarätigen Referenten. So präsentiert der BEMD die Ergebnisse seiner Transparenzinitiative, welche neue Kriterien wie z.B. Submetering, usability oder DSGVO berücksichtigt, mit einem Fokus auf die o.g. aktuellen Fragestellungen. Branchenvertreter von Energieversorgungsunternehmen über Dienstleister bis hin zu Beratungsunternehmen teilen ihre Erfahrungen und diskutieren innovative Lösungen. Zudem erhalten alle 21 IT-Anbieter der Transparenzinitiative, die den deutschen Markt für IT-Lösungen: Meter to Cash fast vollständig abdecken, die Gelegenheit, ihr Produkt im Rahmen eines Pitches vorzustellen.

Derzeit melden sich täglich neue Teilnehmer für das Forum an. Seien auch Sie dabei, wenn sich die führenden Köpfe aus Energieversorgungsunternehmen, Energiemarktdienstleister und IT-Lösungsanbieter treffen. [Hier](#) können Sie sich auch noch als Aussteller und Sponsor anmelden.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme und [melden](#) Sie sich über die Homepage von EW Medien an.

↑ [nach oben](#)

## Get-together des BEMD auf der E-World 2020

---

Wie auch bereits in vergangenen Jahren organisiert der BEMD auf der E-World 2020 ein Get-together. Der Vorstand und die Geschäftsführung laden Sie herzlich am Dienstag, den 11.02.2020 um 16:30 Uhr zum Stand der Aareon Deutschland GmbH (Halle 3, Stand 3-123) ein.

↑ [nach oben](#)

## Personalthemen sind die entscheidenden Themen für den EMDL der Zukunft – AG Personal mit neuen Formaten in 2020

---

Die Personalakquise, -bindung und -qualifikation gehört zu den Schlüsselthemen unserer Branche in den nächsten Jahren: Schon heute fehlen qualifizierte Arbeitskräfte und dieser Trend wird sich nicht nur durch die demographische Entwicklung, sondern auch durch die zunehmenden Anforderungen der Kunden sowie der Gesetzgebung weiter verstärken.

Nachdem die Arbeitsgruppe Personal vor diesem Hintergrund in 2019 einen entsprechenden Handlungsleitfaden mit Zielbild, Roadmap und 30 Handlungsfeldern organisiert hat, werden nun für die ersten beiden Quartale 2020 Präsenztermine angeboten, auf denen der Erfahrungsaustausch untereinander im Vordergrund steht. Die Mitglieder

erhalten die Möglichkeit, in informeller Atmosphäre über Themen wie Best Practices, Methoden (z.B. Eigenland Workshop Methode, Mitarbeitergespräche) usw., aber auch über gescheiterte Maßnahmen zu diskutieren.

Wie muss die Personalarbeit eines Energiemarktdienstleisters aussehen, damit es uns auch in der Zukunft gelingt, vorhandene Mitarbeiter zu qualifizieren und neue Mitarbeiter zu gewinnen? Teilen Sie Ihre Erfahrungen und holen Sie sich Inspiration und Wissen für eine erfolgreiche Personalarbeit in den Präsenzsitzungen der Arbeitsgruppe Personal. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe „Finanzen“ berät Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung auf erster Präsenzsitzung

Die Arbeitsgruppe „Finanzen“ hat sich am 13.01.2020 zu ihrer ersten Präsenzsitzung in Offenbach getroffen. Die Mitglieder haben unter anderem weitere Vorschläge zur Einnahmenverbesserung und Kostensenkung gesammelt sowie einen Fahrplan zur Umsetzung der Maßnahmen erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnung weiterer Mitgliedsunternehmen und der Prüfung von zusätzlichen Kooperationspartnerschaften.

↑ [nach oben](#)

### Die Arbeitsgruppe IT M2C finalisiert Broschüre zur Transparenzinitiative

Die Arbeitsgruppe IT M2C finalisiert ihre Broschüre zur Transparenzinitiative IT-Lösungen: Meter to Cash, die auf der E-World 2020 vorgestellt wird. Die 20-seitige Broschüre umfasst unter anderem eine Anbietermatrix der 21 IT-Lösungsanbieter sowie Beiträge zu weiteren Auswertungsergebnissen, z.B. zu den Themen Prozessabdeckung, Plattformfähigkeit oder digitale Mehrwertdienste.

Zusätzlich ist die Arbeitsgruppe in der Planung und Organisation des 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash am 19. und 20.03.2020 involviert.

Falls Sie Interesse an einer Mitwirkung in der Arbeitsgruppe haben, kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

## Neues aus dem Markt

### Meilenstein der Energiewende: Drittes Smart-Meter-Gateway zertifiziert

19.12.2019 | [BSI](#)

Im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) überreichten heute der Staatssekretär für Energiepolitik Andreas Feicht und BSI-Präsident Arne Schönbohm das dritte Zertifikat auf Basis des Schutzprofils für das Smart-Meter-Gateway an Peter Heuell, Geschäftsführer der EMH metering GmbH & Co. KG. Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens wurde der Nachweis der Einhaltung der Sicherheitsvorgaben durch das Smart-Meter-Gateway erbracht. Auch die Herstellungs- und Entwicklungsprozesse des Herstellers sowie die Auslieferungswege der Geräte wurden durch das BSI zertifiziert.

BSI-Präsident Arne Schönbohm betonte: "Mit der dritten Zertifizierung haben wir einen wichtigen Schritt hin zu einer erfolgreichen Digitalisierung der Energieversorgung in Deutschland gemacht. Gleichzeitig haben wir belegt, dass

innovative Technik und Informationssicherheit dabei Hand in Hand gehen und die Privatsphäre der Verbraucherinnen und Verbraucher geschützt ist. Nur mit dem notwendigen Vertrauen der Anwender in neue Technologien wird die digitale Transformation gelingen und deren Potential voll ausgeschöpft."

### **Marktanalyse wird aktualisiert**

Da zuvor noch Auswirkungen von geplanten Rechtsrahmenänderungen in verschiedenen Bereichen analysiert werden müssen, erfolgt die Veröffentlichung der Marktanalyse und die Feststellung der technischen Möglichkeit in Abstimmung mit dem BMWi Anfang 2020. In der Marktanalyse nach § 30 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) wird der Stand der Umsetzung der BSI-Standards sowie der eichrechtlichen Anforderungen über die Wertschöpfungskette Messeinrichtung, Smart-Meter-Gateway, Gateway-Administrator und Backendsysteme im Markt erfasst.

Die Marktanalyse bildet die Grundlage für die Feststellung der technischen Möglichkeit nach § 30 MsbG durch das BSI, mit der offiziell - bei Vorliegen aller Voraussetzungen - die Rollout-Verpflichtung der grundzuständigen Messstellenbetreiber beginnt. Die Voraussetzungen zum verpflichtenden Einbau von intelligenten Messsystemen sind dann für bestimmte Einbaugruppen gegeben, da drei Smart-Meter-Gateways voneinander unabhängiger Hersteller vom BSI zertifiziert wurden und die technische Möglichkeit zum Einbau intelligenter Messsysteme durch das BSI dann formal festgestellt wird. Damit werden grundzuständige Messstellenbetreiber, in Abhängigkeit des vom Messstellenbetriebsgesetzes vorgegebenen Zeitplans, zum Einbau intelligenter Messsysteme verpflichtet. Messsysteme, die nicht den Anforderungen des BSI entsprechen, dürfen dann nicht mehr verbaut werden.

↑ [nach oben](#)

## **Bundeswirtschaftsministerium ebnet Weg für den Einbau intelligenter Stromzähler**

---

19.12.2019 | [Handelsblatt](#)

Intelligente Stromzähler, sogenannte Smart Meter, können nach Auffassung vieler Fachleute einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Bislang hat sich Deutschland allerdings schwer damit getan, die Voraussetzungen für ihren flächendeckenden Einbau zu schaffen.

Das ändert sich nun: Das Bundeswirtschaftsministerium bestätigte dem Handelsblatt, dass am Donnerstag ein dritter Hersteller das Zertifikat für ein sogenanntes Smart Meter Gateway (SMGW) erhält. Ein SMGW stellte die zentrale Kommunikationseinheit eines intelligenten Strommesssystems dar. Die Zertifizierung der Geräte ist Aufgabe des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Nach dem Messstellenbetriebsgesetz kann der verpflichtende Rollout der Geräte beginnen, sobald mindestens drei voneinander unabhängige Unternehmen intelligente Messsysteme am Markt anbieten, die erfolgreich das Zertifizierungsverfahren des BSI durchlaufen haben. Dies ist mit der Übergabe des Zertifikates am Donnerstag der Fall.

Zusätzlich ist noch eine sogenannte „Markterklärung“ erforderlich, in der das BSI die besonderen Anforderungen unterschiedlicher Einsatzbereiche den technischen Möglichkeiten der Geräte gegenüberstellt. Die entsprechende Analyse des BSI soll nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums „Anfang nächsten Jahres abgeschlossen werden“.

Smart Meter ersetzen herkömmliche Stromzähler. Die Geräte sollen dabei helfen, die Digitalisierung in die Energiewende zu tragen. Sie stellen die Kommunikation zwischen Stromverbrauchern, Stromerzeugern und Netzbetreibern auf eine neue Basis. Stromnachfrage und Stromproduktion können so besser in Einklang gebracht werden.

So werden beispielsweise variable Stromtarife möglich. Verbraucher können mit ihrem Verbrauchsverhalten aktiv auf die Höhe ihrer Stromkosten Einfluss nehmen, indem sie abhängig von der Tageszeit mehr oder weniger Strom verbrauchen. Aufgrund der zeitnahen Erfassung von Verbrauchswerten können außerdem unnötige Stromfresser identifiziert werden.

Verpflichtend ist der Einbau allerdings zunächst nur bei Stromverbrauchern, die mehr als 6.000 Kilowattstunden Strom verbrauchen. Zur Einordnung: Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt hat einen Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden.

### **Energiebranche wartet auf Startschuss**

Mit der Grenze von 6.000 Kilowattstunden dürften aber bereits kleinere Gewerbebetriebe von der Pflicht zum Einbau der intelligenten Zähler betroffen sein. Auch bei Erzeugungsanlagen mit mehr als sieben Kilowatt installierter Leistung

sowie bei steuerbaren Verbrauchern (Ladepunkte für Elektromobile, Wärmepumpen, Nachtspeicherheizungen) wird der Einbau verpflichtend.

Die Energiebranche wartet seit Langem auf den Startschuss für Smart Meter. „Die Stadtwerke stehen längst in den Startlöchern und möchten von der Planungs- und Vorbereitungsphase in die Umsetzungsphase kommen“, sagte Michael Wübbels, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU), dem Handelsblatt.

Im VKU sind die Stadtwerke zusammengeschlossen, die Stromverteilnetze und Stromerzeugungsanlagen betreiben. Mit den Geräten könnten die Stadtwerke „smarte Geschäftsmodelle für ihre Kunden auf den Weg bringen“, sagte Wübbels.

„Die Geräte der ersten Generation werden aber beweisen müssen, dass sie die angekündigten Mehrwerte bieten. Sie müssen zudem beweisen, dass sie praxistauglich sind, sich nahtlos in unterschiedliche Systeme integrieren lassen, quasi per Plug-and-play funktionieren und zukunftsfähig per Update sind“, sagte er. Das sei notwendig, damit Smart Meter etwa in einem Wohnquartier die Stromerzeugung über Photovoltaikanlagen oder die Ladevorgänge von Elektroautos intelligent steuern könnten.

### **Verbraucherzentrale hat Bedenken**

Der Verbraucherzentralen-Bundesverband (VZBV) sieht den verpflichtenden Einbau allerdings kritisch. Es sei zu befürchten, dass Verbraucher auf Zusatzkosten sitzen blieben, sagte Thomas Engelke, Teamleiter Energie und Bauen im VZBV, dem Handelsblatt. „Smart Meter sind in der Theorie eine gute Sache, weil sie die Energiewende voranbringen sollen. Der Einbau der Smart Meter darf aber nicht zu Lasten der Verbraucherinnen und Verbraucher gehen“, sagte Engelke.

Festgelegt seien bislang nur die Betriebskosten. Jetzt müssten die Netz- und Messstellenbetreiber variable Tarife anbieten und eingesparte Kosten vollständig weitergeben. Verbraucher müssten an den finanziellen Vorteilen der Energiewende teilhaben und nicht zusätzlich belastet werden, forderte Engelke.

Für die Smart Meter werden Betriebskosten für die Verbraucher fällig, die je nach Verbrauch zwischen 23 und 100 Euro jährlich variieren. Hinzu kommen für die Hauseigentümer Umbaukosten für einen neuen Zählerschrank, wenn der neue Smart Meter nicht in den vorhandenen Schrank passt.

Und schließlich sind Kosten für Zusatzleistungen nicht gedeckelt. „Ob diese Zusatzkosten durch Energiesparen und kostengünstige variable Stromtarife wieder hereinkommen, ist mehr als fraglich. Vorteile haben die Netz- und Messstellenbetreiber. Sie sparen Kosten, weil die Smart Meter nicht mehr vor Ort abgelesen werden müssen und weil die Netze besser ausgelastet werden können“, sagte Engelke.

↑ [nach oben](#)

## **Smart-Meter-Rollout: Netzbetreiber weiter im Wartestand**

---

13.01.2020 | [Energate messenger](#)

Trotz dritten zertifizierten Smart-Meters nehmen viele Netzbetreiber zum Rollout smarterer Zähler weiterhin eine abwartende Haltung ein. Das zeigt eine energate-Umfrage unter Akteuren. Der Großteil der befragten Verteilnetzbetreiber erklärte, mit der Installation erst nach der Markterklärung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu beginnen. Dass diese Anfang dieses Jahres erfolgen wird, gilt als gesetzt - nach Informationen von energate sogar noch Ende Januar.

Die Netzbetreiber kündigten an, unter anderem Verbraucherdaten online und in Viertelstundenintervallen verfügbar zu machen oder Verbraucherprognosen und zeitvariable Tarife anbieten zu wollen. "Unser Ziel ist es, das Messen verschiedener Sparten über den sicheren Kommunikationskanal des Smart-Meter-Gateways zu realisieren und so neue Geschäftsmodelle zu entwickeln", erläuterte etwa der Netzbetreiber Netze BW mit Sitz in Baden-Württemberg. Derzeit ist jedoch noch unklar, welche der Tarifenwendungsfälle (TAF) mit der Markterklärung überhaupt freigegeben werden. Ob Unternehmen ihre Angebote tatsächlich umsetzen können, zeigt sich also erst Ende Januar.

Einige wenige Unternehmen gehen das Unterfangen Rollout bereits jetzt an. Netze BW etwa sammelte nach eigenen Angaben schon Ende des vergangenen Jahres erste Erfahrungen mit dem Einbau von Smart Metern bei freiwilligen Kunden. Die Innogy Metering GmbH installierte zertifizierte Gateways bei "ausgewählten Kunden" bereits seit 2018.

### **Branche will Fehlinvestitionen vermeiden**

Bisher konzentrieren sich alle befragten Stadtwerke und Netzgesellschaften vornehmlich darauf, in den kommenden drei Jahren die vorgegebene 10-Prozent-Quote zu erfüllen. Ein Voll-Rollout sei "unwirtschaftlich", betonte eine

Sprecherin der N-Ergie. Bei einigen Betreibern ist die Installation unter bestimmten Bedingungen auch bei einem Stromverbrauch von weniger als 6.000 kWh möglich, genauere Angaben machen die zuständigen Betreiber aber nicht.

Den zähen Vorlauf der Smart-Meter Zertifizierung hatten viele Unternehmen und Verbände wie der Bundesverband Neue Energiewirtschaft (BNE) scharf kritisiert. Dabei hofft die Branche, mit den Geräten neue Geschäftsmodelle umsetzen zu können. Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, heißt es nun offenbar: weiter warten. Ebenfalls in der Kritik stehen die jetzt zertifizierten Geräte. Denn klar ist bereits: diese sind technisch limitiert und einige aussichtsreiche Anwendungen damit gar nicht möglich, moniert der BNE (energatega berichtete).

Zum Hintergrund: 2020 startet der gesetzlich verordnete Smart-Meter-Rollout. Mindestens zehn Prozent der Kunden mit einem Verbrauch von wenigstens 6.000 kWh müssen in den kommenden drei Jahren ein Smart Meter bekommen. So sieht es das bereits 2016 verabschiedete Digitalisierungsgesetz vor. Die Netzbetreiber dürfen aber auch weitere Kundengruppen damit ausstatten. Erst Ende 2019 hat das zuständige BSI das dafür notwendige Minimum von drei Gateways zertifiziert. Nun muss noch die offizielle Markterklärung rechtssicher ausgestaltet werden.

↑ [nach oben](#)

## Neues von den Mitgliedern

### SIV kooperiert mit Berater ESC

---

10.01.2020 | ESC Energy Systems Consulting GmbH

Die SIV AG setzt künftig auf die Unterstützung der ESC Energy Systems Consulting GmbH – kurz: ESC – aus Düsseldorf. Beide Unternehmen haben jetzt eine strategische Partnerschaft vereinbart.

Die IT-Schmiede aus Roggentin kann künftig bei der Implementierung ihrer Standard ERP Softwarelösung und den damit verbundenen Prozesse auch auf die Expertise von ESC zurückgreifen. Diese bietet künftig Unterstützung in allen Markttrollen und Prozessen für die SIV-Lösung. Dazu zählen Prozesssupport, Anwenderschulungen vor Ort sowie Consulting.

#### Hintergrund ESC

Die ESC unterstützt ihre Kunden bei der Einführung, Entwicklung und der operativen Anwendung von IT-Lösungen sowie bei der Bearbeitung der zugehörigen Geschäftsprozesse. Sie wurde 2008 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der ISI Consulting Group mit Hauptsitz in Düsseldorf. Bundesweit kommt Sie auf über 100 Kunden.

Zuletzt hatte SIV im November bekannt gegeben, mit der Beratungsgesellschaft Enmore Consulting zu kooperieren.

↑ [nach oben](#)

### Regio IT und Civitec Siegburg fusionieren

---

07.01.2020 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

Die neue Regio IT ist nun nach eigenen Angaben größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen. Betreut werden künftig mehr als 14 Millionen Einwohner direkt und indirekt mit Services. Die Geschäftsführung ändert sich ebenfalls.

Die Regio IT GmbH mit Sitz in Aachen und der Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Siegburg haben zum 1. Januar 2020 fusioniert, das neue Unternehmen firmiert unter dem im Markt etablierten Namen Regio IT. Die Unternehmensspitze bleibt erhalten, mit Dieter Rehfeld als Vorsitzendem der Geschäftsführung und Dieter Ludwigs als Geschäftsführer der neuen Regio IT.

Für den Civitec wird Thomas Neukirch neues Mitglied der Regio IT Geschäftsleitung. "Als Partner der Digitalisierung gestalten wir mit unserer IT die Städte und Kommunen in NRW aktiv – im Kontext der bürgernahen Verwaltung ebenso wie bei Energie und Mobilität. Das kann man nur erfolgreich, wenn man als Dienstleister leistungsfähig ist und dies auch bleibt. Diese Leistungsfähigkeit wollen wir nun gemeinsam fortschreiben und weiter ausbauen", beschreibt Klaus Pipke, Civitec-Verbandsvorsteher und Bürgermeister in Hennef, die Motivation zum Zusammenschluss. Durch die

Fusion profitiere man auch im Bereich der Personalgewinnung und -entwicklung deutlich von Synergieeffekten, ist Dieter Rehfeld, Vorsitzende der Regio IT-Geschäftsführung, überzeugt.

### **Rechenzentrum mit 4147 Terabyte Speicherkapazität**

Regio IT-Geschäftsführer Dieter Ludwigs: "Themen wie Datensicherheit, Datenschutz und Datenqualität erfahren eine wachsende Bedeutung – hier müssen wir mitwachsen. Und dabei fortlaufend eine gute Qualität unserer IT-Dienstleistungen sicherstellen". Rund 44.000 Clients, das heißt: PC-Arbeitsplätze, wird die neue Regio IT künftig betreuen, einen Rechenzentrumsbetrieb mit 3174 Terabyte Speicherkapazität betreiben und IT-Dienstleistungen für rund 270 Schulen und Schulverwaltungen bereitstellen. Für die Kunden sollen sich durch Skaleneffekte die Kosten deutlich reduzieren.

Zudem haben die Kunden künftig eine breitere Auswahl, sagt so Thomas Neukirch, bisheriger Geschäftsführer des Civitec und neues Mitglied der Regio IT-Geschäftsleitung. Auch betont er, dass mit dem Zusammenschluss ein starkes Band der IT quer durch NRW gespannt werde. Aktuell sei die Landschaft der kommunalen Rechenzentren in NRW von Zersplitterung geprägt: Im Bundesland mit 427 kommunalen Gebietskörperschaften gibt es über 30 kommunale Rechenzentren und IT-Dienstleister.

### **100 Mio. Euro Umsatz als Ziel für 2020**

Als nun größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut Regio IT künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services. Die neue Regio IT beschäftigt rund 630 Mitarbeiter, am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in vier weiteren Geschäftsstellen. Für 2020 wird ein Umsatz von etwa 100 Mio. Euro angestrebt.

↑ [nach oben](#)

## **SW Schwäbisch Hall stellen auf Abrechnungssoftware XAP um**

---

16.12.2019 | Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall setzen ab sofort auf die Verbrauchsabrechnungssoftware "XAP." ihrer Tochterfirma Somentec. Das neue Programm hilft bei der flexiblen Kundenbetreuung und bei Personalengpässen.

Die Stadtwerke Schwäbisch-Hall haben ihre Verbrauchsabrechnung auf die Software "XAP." ihrer Tochterfirma Somentec umgestellt. Im Zuge der Umstellung wurden rund zwei Millionen Einzeldatensätze aus dem alten System migriert. Ab Mitte Januar erhalten die Kunden erstmals ihre mit XAP generierte Verbrauchsabrechnung.

Der Wechsel auf die Abrechnungslösung XAP. ist ein wesentlicher Baustein in der gemeinsamen Strategie der beiden Unternehmen. Zusammen bieten die Haller Stadtwerke und die Somentec unter der Marke "SHERPA-X" energiewirtschaftliche Dienstleistungen und Abrechnungssoftware für Energieversorger an. Die Stadtwerke unterstützen Unternehmen bei der Arbeit mit der Software bis hin zur Übernahme der gesamten Abrechnung auf derselben Softwareplattform. In dieser Kooperation steuert die Somentec die Abrechnungslösung bei. Die Stadtwerke unterstützen mit flexiblen Dienstleistungen Unternehmen bei der Arbeit mit der Software XAP., bis hin zur Übernahme der gesamten Abrechnung in Dienstleistung auf derselben Softwareplattform.

### **Umsetzung der Regeln der Mako 2020**

Durch die Umstellung können die internen Mitarbeiter bei Personalengpässen die Softwarekunden der Somentec flexibel mit Dienstleistungen unterstützen. Die einheitliche Softwareplattform sorgt dabei für einen minimalen Aufwand zum Einlernen in die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Kunden. Mit der Softwareumstellung haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall auch die Anforderungen aus den neuen Regeln der Marktkommunikation 2020 umgesetzt.

↑ [nach oben](#)

## **Voltaris führt zur MaKo-2020 neue SAP-Cloudlösung ein**

---

20.12.2019 | VOLTARIS GmbH

Zusammen mit VSE und Pfalzwerke Netz hat der Messstellendienstleister die SAP "Market Communication Cloud for Utilities" eingeführt. Damit reagierte man auf die Anforderungen der MaKo 2020, deren Prozesse sich jetzt leichter umsetzen lassen.

Seit dem 1. Dezember 2019 sind die Messstellenbetreiber verantwortlich für die Erhebung, Verarbeitung und sternförmige Verteilung der Messdaten zwischen externen Marktteilnehmern, Netzbetreibern und Lieferanten. Um die



dafür erforderlichen Prozesse standardisiert umzusetzen, hat Messstellendienstleister Voltaris gemeinsam mit den Mutterhäusern VSE und Pfalzwerke Netz die SAP „Market Communication Cloud for Utilities“ eingeführt. Die neuen Prozesse, – wie Formatänderungen und Zertifikatsüberprüfungen – lassen sich damit zentral in der Cloud abwickeln. Voltaris garantiert nach eigenen Angaben damit die gesetzeskonforme Umsetzung der Marktkommunikation 2020 (MaKo 2020) und übernimmt als Messstellenbetreiber die sternförmige Kommunikation der Messdaten über das Backend-System.

### **Erhebliche Veränderungen für Messstellenbetreiber**

Die Anpassungen der MaKo 2020 an die Vorgaben des Messstellenbetriebsgesetzes sei für die Energieversorger eine große Herausforderung, so der Dienstleister. Die Prozesse, die den elektronischen Datenaustausch zwischen Energielieferanten, Netzbetreibern und Messstellenbetreibern regeln, mussten bis zum 1. Dezember umgesetzt werden. Für die Messstellenbetreiber ergeben sich damit erhebliche Prozessänderungen, denn sie sind von sofort an zuständig für die Erhebung der Messwerte und deren Aufbereitung – und nicht wie bisher die Netzbetreiber. Die Verantwortung für die Messwert-Verteilung liegt nun ebenfalls beim Messstellenbetreiber – und zwar zunächst über dessen Backend-System, bis die sternförmige Messwertkommunikation direkt aus dem Smart Meter Gateway möglich ist.

Zu den Prozessen, die im intelligenten Messstellenbetrieb umgesetzt werden müssen, gehören neben der Messwertverarbeitung und der Stammdatenänderung (Lieferbeginn, Lieferende, Lieferantenwechsel) auch die Abrechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Preisobergrenze sowie der Gerätewechsel und die Geräteverwaltung.

### **SAP S/4HANA-Umstellung ist abgeschlossen**

Voltaris hat gemeinsam mit VSE und Pfalzwerke Netz, Anfang des Jahres mit der Implementierung von „SAP S/4HANA for Utilities“ begonnen und die Umstellung zum 1. Dezember abgeschlossen. Der elektronische Datenaustausch erfolgt in der angebundenen Cloudlösung für die Marktkommunikation. „Anhand unserer Rückmeldungen werden die Lösungen seitens SAP möglichst passgenau für die bestehenden Markt- und Kundenanforderungen weiterentwickelt und dadurch immer stabiler“, sagt der technische Geschäftsführer von Voltaris Volker Schirra.

Mit der Software-Umstellung habe man auf die Anforderungen der MaKo 2020 reagiert, die Prozesse würden sich jetzt leichter umsetzen lassen. Durch den hohen Grad an Standardisierung und Automatisierung bleibe mehr Zeit für die vertrieblichen Themen, wie die Entwicklung von Lösungen mit Mehrwerten für Kunden, ergänzt Voltaris-Geschäftsführer Karsten Vortanz.

↑ [nach oben](#)

## **Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter**

---

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

## **BEMD in der Presse**

### **Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD**

---

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

#### **Artikel**

- [18.12.2019] [Erste Ergebnisse zu „IT-Lösungen: Meter to Cash“](#) (ZfK.de)
- [13.01.2020] „IT-Lösungen: Meter to Cash“ Reloaded (ZfK.de)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).



## Termine und Veranstaltungen

### **11. – 13. Februar 2020 in Essen**

[E-world energy & water 2020](#)

### **19. – 20. März 2020 in Frankfurt am Main**

[3. BEMD und bdew Forum IT-Lösungen: Meter to Cash 2020](#)

### **26. März 2020 in Hannover**

[12. BEMD round table mit SAP](#)

### **07. Mai 2020 in Karlsruhe**

[5. BEMD Jahreskongress](#)

### **08. Mai 2020 in Karlsruhe**

[24. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD](#)

## Neues BEMD-Mitglied stellt sich vor

Verband der Vereine Creditreform e.V.



### Steckbrief

<b>Geschäftsführung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• RA Volker Ulbricht (Hauptgeschäftsführer)</li><li>• Dipl.-Inf. Bernd Bütow (Geschäftsführer)</li><li>• Dr. Hans-Jürgen Walbrück (Geschäftsführer)</li></ul>
<b>Vorstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Christian Wolfram (Präsident)</li><li>• Ingolf Dorff (Vize-Präsident)</li><li>• Thomas Schurk (Vize-Präsident)</li></ul>
<b>Kontakt Daten des Unternehmens/ Verbandes (Anschrift, Telefonnummer, Fax, E-Mail)</b>	Hellersbergstraße 12 D-41460 Neuss Tel: +49 2131 109-0 Fax: +49 2131 109-8000 <a href="mailto:kontakt@creditreform.de">kontakt@creditreform.de</a>
<b>Internet/Homepage</b>	<a href="http://www.creditreform.de/">www.creditreform.de/</a>
<b>Gründungsjahr</b>	1879
<b>Umsatz (2019)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Deutschland: 509 Mio. Euro</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamt: 575 Mio. Euro</li> </ul>
<b>Creditreform-Gesellschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland: 128</li> <li>• Gesamt: 162</li> </ul>
<b>Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland: 3.494 MA</li> <li>• Gesamt: 4.333 MA</li> </ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland: 128.000</li> <li>• Gesamt: 157.000</li> </ul>
<b>(Kern-)Vertriebsgebiet</b>	D-A-CH
<b>Zielkunden</b>	Branchenübergreifend
<b>Kernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forderungsmanagement/Inkasso</li> <li>• Wirtschaftsauskünfte/Privatpersonenauskünfte</li> <li>• Länder-Rating</li> <li>• Factoring</li> <li>• Mikro- und Geomarketing, Marktstrukturanalysen</li> </ul>
<b>BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail)</b>	<p>Jürgen Winschiers  Tel.: +49 2131 109 841 72  E-Mail: <a href="mailto:j.winschiers@verband.creditreform.de">j.winschiers@verband.creditreform.de</a></p>

↑ [nach oben](#)

BEMD Geschäftsstelle  
Parkstraße 123  
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1  
Fax: 0421 / 34 66 857-3

[info@bemd.de](mailto:info@bemd.de)  
[www.bemd.de](http://www.bemd.de)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de). Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)